



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Parlamentshäuser und Ständehäuser

Wagner, Heinrich

Stuttgart, 1900

Litteratur über "Wachgebäude" (Ausführungen und Entwürfe)

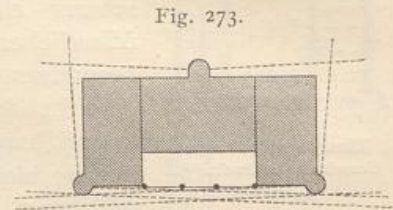
[urn:nbn:de:hbz:466:1-79300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79300)

schwerlich jemals das Ziel eines offenen Angriffes sein wird, so dienen die Verteidigungseinrichtungen hier in erster Linie dazu, den Charakter des Bauwerkes zum Ausdruck zu bringen.

Zwischen zwei Kasernenkolossen von je 365 m Länge und 22 m Höhe bis zum Hauptgesims der Mittelbauten durfte das Wachgebäude nicht zu kleine Abmessungen erhalten. Man vereinigte daher damit sehr passend verschiedene Verwaltungs- und Wohnräume. So befinden sich im Erdgeschoß, außer der Wachstube mit Waffenhalle, einem kleinen Gemach für den Unteroffizier vom Schießen, 8 Arrestzellen, 2 Treppenhäuser und Gängen etc., auch die Kommandobureaus zweier Infanterieregimenter. Man kam dadurch auf 34,74 m Frontlänge; auch sorgte man, durch Herstellung von Obergeschossen, für eine genügende Höhenentwicklung (13 m bis Hauptgesims-Oberkante des Mittelbaues).

In den Obergeschossen der Flügelbauten befinden sich die Wohnungen zweier Kaserneninspektoren; in demjenigen des Mittelbaues ist die Bibliothek der 23. Infanteriedivision aufgestellt. Die Baukosten betragen rund 95 300 Mark.

Zur vollständigen Bestreichung eines vierseitigen Gebäudes sind eigentlich zwei Streichwerke an zwei einander diagonal gegenüber liegenden Ecken notwendig und genügend. Der Symmetrie wegen wird man aber gewöhnlich auch die beiden anderen Ecken mit solchen versehen oder auch nur die Ecken der Hauptfront und die Mitte der hinteren Seite, wie die schematische Abbildung Fig. 273 andeutet. In solchen Fällen ist in den nebeneinanderliegenden flankierenden Vorsprüngen die Richtung der Schießscharten so zu regeln, daß sich die Besatzungen nicht aus Unachtsamkeit gegenseitig beschießen können.



Litteratur

über »Wachgebäude«.

Ausführungen und Entwürfe.

SCHINKEL, C. F., Sammlung architektonischer Entwürfe etc. Berlin 1823—40.

Heft 1, Nr. 1: Früherer Entwurf zum neuen Wachgebäude in Berlin.

Nr. 2—4: Neues Wachgebäude zu Berlin.

Nr. 54: Leipziger Thor.

Heft 23, Nr. 144: Entwurf zu dem neuen Wachhaus in Dresden.

Das Wachhaus des Bastilleplatzes zu Paris. Allg. Bauz. 1843, S. 45.

ANDRAE. Die Hauptwache in Hannover. ROMBERG's Zeitschr. f. prakt. Bauk. 1844, S. 49.

Entwürfe aus der Sammlung des Architekten-Vereins zu Berlin. Neue Ausgabe. Berlin 1862. — Wachgebäude; von RUNGE.

DREWITZ. Das neue Wachgebäude am Unterbaum zu Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1855, S. 467.

Wachen in Berlin: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Teil I, S. 241.

Die Hauptwache in Altstadt-Dresden; Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878, S. 258.

Studien aus der Spezialschule von TH. v. HANSEN. Heft 9: Entwurf zu einem Wachhause; von J. PETLIK. Wien 1880.

5. Kapitel.

Militärische Erziehungs- und Unterrichtsanstalten.

Sehr bald nach Errichtung der stehenden Heere wurde man auf die Notwendigkeit hingewiesen, für den regelmäßigen Nachschub an Offizieren durch berufsmäßige Vorbildung junger Leute Sorge zu tragen. Es entstanden infolge dessen in allen zivilisierten Staaten Anstalten verschiedenster Organisation und unter mancherlei Namen, welche die Erziehung zum Offizier als Ziel verfolgten.

197.
Zweck
und
Verschieden-
heit.